

gall rundschau

Nachrichten der SPÖ Gallneukirchen



Frohe Weihnachten!

*und einen guten Rutsch ins neue Jahr
wünschen die Funktionärinnen und
Funktionäre der SPÖ Gallneukirchen!*



Die Wahlen werfen ihren Schatten voraus

Ende September 2015 werden Bürgermeister, Gemeinderat und Landtag neu gewählt, die Vorbereitungen dafür haben spürbar schon überall begonnen.

So gab es bereits eine telefonische Umfrage, deren Auftraggeber nur zu vermuten sind, im Zuge derer Landtags- und Gemeinderatsthemen sowie einzelne Personen, u.a. SPÖ-Funktionäre abgefragt wurden. So wurde u.a. nach einem „Franz Wall-Strasser“ gefragt, was darauf schließen lässt, dass entweder das Umfrageinstitut schlecht informiert ist oder gezielt provozieren will. Ich nehme nicht an, dass unsere Bürgermeisterin Gundula Gabauer das beauftragt hat.

Was zu erwarten sein wird

Auch die SPÖ Gallneukirchen hat begonnen sich zu überlegen, mit welchen Themen und Konzepten sie in die Wahl gehen wird. Natürlich gibt es einige „Gutsis“, welche die Bürgermeisterin und die ÖVP sich an die Brust heften werden: den neuen Marktplatz, den neuen Kindergarten St. Josef, den Vorplatz vor dem Amtshaus (über das kaputte Hallenbad wird der Deckmantel des Schweigens gebreitet). Auch die Landessonderausstellung wird – und wer meint, das würde nicht passieren,

ist naiv – als Anlass dazu dienen, möglichst viel präsent zu sein.

Die regionalen Medien, die sich nicht gerade durch einen Überhang an SPÖ-freundlicher Berichterstattung auszeichnen, werden prominent wieder die ÖVP-PolitikerInnen in Szene setzen.

Besser für Gallneukirchen

Ich bin stolz, Vorsitzender der SPÖ Gallneukirchen zu sein. Nun ist meine Überzeugung, dass man nur darauf stolz sein kann, wofür man etwas getan

hat. So bin ich beispielsweise nicht stolz Österreicher zu sein, weil ich dafür nichts getan habe, außer das Glück zu haben hier geboren worden zu sein. Aber ich

schätze mich glücklich, Österreicher zu sein. Allen Unkenrufen zum Trotz lebe ich gerne in Österreich. Hinsichtlich SPÖ Vorsitz bin ich stolz, weil hier bin ich selbst aktiv: Ich setze meine Kräfte so ein, dass die bemerkenswerten Persönlichkeiten, die hier in der Ortspartei bestmöglich wirken, ihre

Stärken und Fähigkeiten zeigen können. Was hier in Ausschüssen und im Gemeinderat von meinen Freundinnen und Freunden geleistet wird, ist zwar nicht immer unmittelbar sichtbar, aber es ist spürbar und wirksam. Und wenn sich andere draufsetzen und mit fremden Lorbeeren schmücken, ist das zwar ein wenig ärgerlich, aber man streift das ab und geht weiter zur nächsten Aufgabe.

Ich vertraue darauf, dass die Menschen erkennen, was Sache ist. Nur, wenn dann seitens der Bürgermeisterin ganz oberflächlich von Zusammenarbeit geredet und man selbst links liegen und „dumm sterben“ gelassen wird, bin ich auch nicht geneigt, mir alles gefallen zu lassen.

Die SPÖ Gallneukirchen ist eine höchst konstruktive Kraft. Unser Spitzenkandidat Sepp Wall-Strasser verkörpert den Einsatz, den positiven Gestaltungswillen und die Erneuerungskraft der SPÖ, die für unsere Heimatstadt wichtig ist.

Ich darf Ihnen und Ihren Lieben ein ruhiges, erholsames Weihnachten und ein Prosit 2015 wünschen. Wir freuen uns auf das Jahr 2015 und hoffen auf Ihre Unterstützung!

Stadtparteivorsitzender
Martin Seidl



Ich vertraue darauf, dass die Menschen erkennen, was Sache ist.

• • • •

WERBETECHNIK TEXTIL WEB

So vielseitig, wie die Möglichkeiten der Werbung, ist auch unser Angebot seit 10 Jahren!

EINDRUCK Werbeformen GmbH, Mistelweg 2, A-4201 Eidenberg

www.eindruck.at

Die Aufgaben der Zukunft werden wir nur gemeinsam lösen

„Um die Demokratie zu retten, muss die Politik ein breiteres Spektrum an Leuten anlocken: wir brauchen Wissenschaftler. Wir brauchen Künstler. Wir brauchen ganz normale Leute. Wir brauchen Leute, die zugeben, etwas nicht zu wissen, anstatt so zu tun, als wüssten sie alles. Wir brauchen schüchterne Leute. Wir brauchen Übergewichtige, Stotterer und Behinderte. Punks, Bäcker, und Handwerker. Und vor allem brauchen wir junge Leute. Wir müssen unsere Politik interessanter, spannender, cooler aufziehen, sodass alle Lust bekommen, sich einzumischen.“

Vizebürgermeister
Sepp Wall-Strasser



Dieses Zitat trifft auch viel von dem, wie ich mir Politik vorstelle. Es stammt von Jón Gnarr, Spassmacher, Musiker, Schriftsteller, der in der Zeit der Finanzkrise zum Bürgermeister von Reykjavík, der Hauptstadt Islands, gewählt wurde. Er hat in der großen Krise gezeigt, wie man mit BürgerInnenbeteiligung und Mut zur Demokratie erfolgreich eine Stadt aus der Mutlosigkeit reißen und erfolgreich leiten kann. Ich will die einzelnen Entscheidungen nicht beurteilen, die Jón Gnarr in seiner Stadt herbeigeführt hat. Aber der Weg, den er beschreibt, finde ich richtig.

Wir haben in den kommenden Jahren eine Menge Aufgaben zu lösen: eine große Verkehrslösung, leistbare Wohnungen, ein neues Feuerwehrhaus, neu organisierte Schulbauten, ein runderneues Amtshaus, eine würdige Friedhofsgestaltung, eine Bücherei als lebendigen Treffpunkt von Geist, Kultur und Literatur, und die Sanierung der Straßen sind wohl die drängendsten. Und dies alles bei

einem Gemeindebudget, bei dem mehr oder minder die Reserven aufgebraucht sind. Ich denke, wir müssen und werden sie lösen. Es wird auf das Wie ankommen.

Als tolles Beispiel habe ich in den letzten Monaten die Initiativen zur Trassenführung der Regiotram erlebt. Hier gab es nicht nur Widerstand, sondern ein großes Engagement der Betroffenen, konstruktiv nach Alternativen zu suchen. Dies kann als Beispiel dienen, wie wir auch auf andere große Fragen, wie zum Beispiel die des steigenden Autoverkehrs, eine Antwort finden.

Nach meinem Verständnis muss die Politik die BürgerInnen einladen, die Probleme im Sinne aller zu lösen. Ich verstehe eine Gemeinde tatsächlich als eine „Gemeinde“ im Sinne einer Gemeinschaft. Alle sollen die Gelegenheit haben, sich einzubringen. Und es müssen Lösungen erarbeitet werden, die für alle passen. Ich habe in meinem Leben immer wie-

der die Erfahrung gemacht, dass, – wenn Menschen an Entscheidungen beteiligt werden – sie auch sehr verantwortlich damit umgehen und Kompromisse finden. Denn leicht ist es, die Entscheidungen zu delegieren, und dann zu schimpfen.

In Gallneukirchen leben viele kreative, vielfach talentierte und engagierte Menschen. Wenn wir uns darauf besinnen, dann haben wir ein großes Potential zur Lösung unserer kommenden Aufgaben.

In diesem Sinn möchte ich als Vizebürgermeister alle einladen, sich konstruktiv an der Lösung der anstehenden Herausforderung zu beteiligen und freue ich mich auf das kommende Jahr mit vielen kreativen Ideen für unsere Stadt. Ich werde mein Möglichstes dazu beitragen.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit, etwas Erholung vom Alltag, ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit für 2015!

Stuck

Malerei

Fassaden

Lackierungen

malt

gestaltet

saniert

schützt

da Gallinger
Maletbetrieb

Leopold Hackl-Lehner
Kulmstraße 19
4210 Gallneukirchen

Tel: 0664/8707273
07235/67777

E-Mail: hackl-lehner@aon.at
www.gallinger.at

Ein ereignisreiches Jahr 2014 geht zu Ende

Von der Eröffnung des Kindergartens St. Josef bis zu den Vorbereitungen für die Landessonderausstellung 2015: Ein ereignisreiches Jahr 2014 geht zu Ende. Ich darf Ihnen einiges aus dem Ausschuss für soziale Angelegenheiten berichten.

Vor Kurzem wurde der neue Kindergarten St. Josef eröffnet. In diesem Zusammenhang darf ich besonders darauf hinweisen, dass es durch den Einsatz der SPÖ Gallneukirchen gelungen ist, den Kindergarten zum ersten öffentlichen Gebäude zu machen, welches im Inneren über ein taktiles Leitsystem für sehbeeinträchtigte und blinde Menschen verfügt.

Um den Kindern und deren Erziehungsberechtigten den Sinn und den Hintergrund dieser Einrichtung zu erläutern, wurde mit mir ein Thementag dazu im nächsten Jahr vereinbart. Ein kleiner, aber richtiger und wichtiger Schritt in Richtung barrierefreie Stadt Gallneukirchen.

„SeniorInnentaxi Gallaxi“ und „Interaktiver Kinderwagen- und Rollstuhlsimulator“ gehen in die heiße Phase. Für Gallaxi haben sich die ersten freiwilligen FahrerInnen gemeldet, ein herzliches Danke dafür! Ohne eure Unterstützung könnte Gallaxi nicht realisiert werden.

Gleichzeitig bitte ich Interessierte, die sich an dem Projekt beteiligen möchten, sich bei mir (0664/3420084) zu melden.

Gemeinderat
Christian Kieslinger



Ein herzliches Danke
an alle freiwilligen
Gallaxi FahrerInnen!

• • • •

gen Menschen werden voraussichtlich im ersten Gemeinderat des nächsten Jahres die Gelegenheit erhalten, die ersten Ergebnisse ihrer Arbeit vor zu stellen.

Ein besonderes Dankeschön in diesem Zusammenhang den Firmen Reha-Service (Alte

Straße 5; stellt einen elektronischen Rollstuhl zur Verfügung), und Naturkind-Kinderwagen (ehemals Fa. Doppler aus Gallneukirchen; stellt einen Kinderwagen für das Projekt bereit, www.naturkind-kinderwagen.eu).

Sinnvolles und nachhaltiges Investieren

Ein besonderes Anliegen sind mir die im Besitz der Stadt befindlichen Liegenschaften in der Reichenauerstrasse und der Lederergasse. Sinnvolles und nachhaltiges Investieren sind hier die Stichwörter. Die Objekte werden im nächsten Jahr einer bauphysikalischen Untersuchung unterzogen. Damit sollen der aktuelle Zustand erfasst und eventuell notwendige Dämmungs- oder Renovierungsarbeiten vorbereitet bzw. eingeleitet werden.

Ich möchte mich zum Abschluss herzlich bei allen Kolleginnen und Kollegen des Ausschusses für ihre Mitarbeit bedanken, ebenso bei meinen Stützen am Stadtamt Gallneukirchen, Frau Regina Höfler und Herr Stefan Mayrhofer, sowie für die Landessonderausstellung bei Frau Karin Lang und Frau Ing. Christina Wegscheider.

Alles Liebe und Gute zu Weihnachten und für das Jahr 2015!



Die Kinder freuen sich auf ihren neuen Kindergarten.

Das Jahr 2015 mit der Landessonderausstellung rückt immer näher.

Die Arbeiten an den Projekten

Beim zweiten Projekt hat sich bereits eine StudentInnengruppe der FH Hagenberg unter der Leitung von Fr. Assistenzprofessorin Barbara Franz, MSc an die Arbeit gemacht. Die jun-

Nationaler Aktionsplan gegen Gewalt an Frauen

Da statistisch gesehen jede fünfte Frau in Österreich von männlicher Gewaltausübung betroffen oder bedroht ist und das gesellschaftliche Bewusstsein darüber eher gering ist, haben sechs Ministerien einen Aktionsplan zum Schutz von Mädchen und Frauen ausgearbeitet: 2013 bis 2018 im Regierungsprogramm und 2014 bis 2016 im Zusammenhang mit einem Übereinkommen des Europarates.

Österreich besitzt ein dichtes Netz an Gewaltschutzeinrichtungen für Frauen: Frauenhäuser, Frauenhelpline **0800 222 555** oder die help-App für Smartphones. Die App kann kostenlos beim Bundesministerium für Bildung und Frauen heruntergeladen werden.

Die Nachhaltigkeit der politischen Maßnahmen zu Prävention, Schutz und Unterstützung von Gewaltopfern mit Ermittlung, Strafverfolgung und Verfahrensrecht hat auch in der internationalen Zusammenarbeit Priorität.

(siehe auch Artikel vom Spektrum, S.19)

SPÖ Frauenvorsitzende
Elisabeth Werner-Hager



Die FunktionärInnen der SPÖ anlässlich der Fahnenhissung beim Spektrum zum Gedenktag für die Opfer von Gewalt an Frauen und Mädchen.

v.l.n.r.: StR Claudia Werkhausen, Erika Köhler, Frauenvorsitzende Elisabeth Werner-Hager, FO Kurt Winter, LR Gerti Jahn, GR Alexandra Ausserwöger, VzBgm Sepp Wall-Strasser.



Kekserlbacken

Viele köstliche Kekse entstanden unter der fachlichen Anleitung der SPÖ Frauenvorsitzenden Elisabeth Werner-Hager (2. von rechts). Die Verkostung und der Verkauf erfolgte dann am Samstag, 6. Dezember 2014 am Kekserlmarkt im Gastgarten des GH Landerl.

Infrastrukturminister eröffnet die Umfahrung Freistadt

Nach nur drei Jahren Bauzeit konnte Infrastrukturminister Alois Stöger Mitte November die Umfahrung Freistadt für den Verkehr freigeben. Mit diesem Teilstück der S 10 - Mühlviertler Schnellstraße ist ein weiteres Element in der Verbindung mit unseren tschechischen Nachbarn abgeschlossen.



Infrastrukturminister Alois Stöger eröffnet gemeinsam mit den ASFINAG-Vorständen Klaus Schierhackl und Alois Schedl sowie der ASFINAG-Aufsichtsratsvorsitzenden Claudia Kahr die Umfahrung Freistadt.

Bei der Festrede erinnert der Minister auch an die historische Dimension dieser neuen Verbindung nach Norden: „Vor 25 Jahren ist der eiserne Vorhang endlich gefallen. Vor diesem Hintergrund ist auch diese neue Verbindung nach Norden ein schönes Zeichen dafür, dass Europa inzwischen immer weiter zusammenwächst“.

Dabei hat das neue Teilstück der Mühlviertler Schnellstraße aber nicht nur symbolischen Wert, sondern bringt der lokalen Bevölkerung natürlich auch spürbare Vorteile: „Es freut mich für die Freistädter, dass sie mit der S 10 ein Stück Lebensqualität dazugewonnen haben“, erklärt Stöger. Durchschnittlich 23.000 Fahrzeuge haben bis zur

Verkehrsfreigabe Freistadt täglich durchquert, was insbesondere zu den morgendlichen und abendlichen Spitzenzeiten zur Überlastung geführt hat. „Mit der neuen Umfahrung entlasten wir die Bevölkerung in Freistadt und schaffen eine bessere Verbindung zu den Knotenpunkten – der rasche Weg vom Mühlviertel nach Linz und zum dortigen Bahnhof ist dazu ein wichtiger Beitrag“, so Stöger weiter.

142 Millionen Euro hat die ASFINAG in den Bau des sechs Kilometer langen Abschnitts investiert, der auch zu einer baulichen Herausforderung wurde. Insgesamt 13 Brücken – darunter auch die 323 Meter lange Feldaistbrücke – und zwei Tunnel wurden gebaut, um die Anbindung der Region Freistadt zu verbessern. „Unsere Investitionen in neue Autobahnen und Schnellstraßen sind schon in der Bauphase wichtige Impulse für die Wirtschaft. Durch die leistungsfähige Umfahrung und die verbesserte Erreichbarkeit der gesamten Region ergeben sich schließlich auch noch weitere Vorteile für die Menschen und die Wirtschaftsbetriebe im Mühlviertel“, erklärt der Infrastrukturminister abschließend.



ING. J. NEUBAUER
BAUGESELLSCHAFT m.b.H.

4210 GALLNEUKIRCHEN BOTENSTR. 1, TEL. 07235/62258-0

Tag der älteren Generation

Der 1. Oktober wurde 1990 von der UNO als „Internationaler Tag der älteren Generation“ ausgerufen. Er stellt die älteren Menschen, d.h. die Erwachsenen ab der Lebensmitte und deren spezifischen Lebenssituationen ins Zentrum der Aufmerksamkeit.



v.l.n.r.: Paul Kralik, Christian Kieslinger, Christa Wegscheider, Sepp Wall-Strasser, Josef Biberhofer, Claudia Werkhausen, Kurt Winter.

Anlassgemäß lud die Stadtgemeinde Gallneukirchen am Samstag, dem 18. Oktober 2014 in die Gusenhalle. Dazu erhielten alle Stadtbewohner bis Jahrgang 1944 ein Schreiben, ihre Teilnahme zu bestätigen und einen Menüwunsch bekannt zu geben. Über 300 Gäste folgten diesem Angebot.

Mit einer ökumenischen Feier eröffneten der evangelische Pfarrer Mag. Günter Wagner und sein katholischer Kollege KonsR. Kurat Kurt Norbert Wolkerstorfer diese Festivität.

Musikalisch wurde die Veranstaltung von der Stadtkapelle Gallneukirchen, der Landesmusikschule Gallneukirchen und dem Gallneukirchner Viergesang würdevoll in Szene gesetzt. Dazu gab es sehr lobende Stimmen von den Gemeindevertretern VizeBgm. Sepp Wall-Strasser, StR. Claudia Werkhausen und Fraktionschef Kurt Winter, als auch für den von der Freiwilligen Feuerwehr Gallneukirchen organisierten Pendlerdienst Rathaus-Gusenhalle-Rathaus zu hören.



Unser Vizebürgermeister Sepp Wall-Strasser mit seinem Vater Josef Wall – derzeit der älteste Gallneukirchner – und Fraktionsobmann Kurt Winter (links) am Tag der älteren Generation.



gall und neukirchner

Neukirchner: Hast schon gehört? Nächstes Jahr macht die ÖVP eine Landessonderausstellung in Gallneukirchen!

Gall: Was heißt die ÖVP? Die Ausstellung geht vom Land aus und im Mittelpunkt steht das Diakoniewerk als maßgeblicher Träger sozialer Dienste.

Neukirchner: Aber in der letzten ÖVP Zeitung war es so drin, als ob das eine Veranstaltung der Frau Bürgermeisterin wäre.

Gall: Das ist eh klar, dass das so gedreht wird. Aber viel wichtiger ist, dass die Geschichte und Kultur des Helfens hier einen prominenten Platz bekommen und einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Neukirchner: Ist das denn interessant?

Gall: Auf jeden Fall. Expertinnen von der Uni Linz haben sich mit dem Diakoniewerk und VertreterInnen des Gemeinderats einiges einfallen lassen, das den Besuch lohnt. Und wir können uns darauf freuen und stolz darauf sein, dass Galli nächstes Jahr im Mittelpunkt steht.

Neukirchner: Naja, dann freuen wir uns drauf und hoffen, dass die Veranstaltung nicht zu sehr als politische Werbebühne missbraucht wird.



„Sich mit fremden Federn schmücken“ ist jetzt ganz offensichtlich ein neuer Lieblingssport unserer Bürgermeisterin: Seit sich die SPÖ mit einem Initiativantrag ihres Spitzenkandidaten Sepp Wall-Strasser für die Förderung der Gewerbetreibenden am Marktplatz mit je 1.000,- Euro eingesetzt und auch umgesetzt hat, stellt sich die Bürgermeisterin hin und tut so, als ob ihr das eingefallen und zu verdanken ist. Ganz nach dem Motto: Ist der Ruf erst ruiniert, lebt sich's gänzlich ungeniert.

ELEKTRO
Prandstötter
GmbH



Installation - Radio - Fernsehen - HIFI
Leuchten - Haushaltsgeräte

4210 Gallneukirchen Hauptstraße 29
Tel. +43(0)7235/63264 Fax. +43(0)7235/64960
E-Mail. elektro@prandstoetter.com
www.prandstoetter.at

Luger GmbH
MALEREI - ANSTRICH - FASSADENGESTALTUNG

- VOLLWAERMESCHUTZ
- DEKORPUTZE
- BAUMWOLLPUTZE
- STUCKGESTALTUNG
- SCHRIFTEN
- MALEREI & ANSTRICH

Unser Tätigkeitsbereich liegt nicht nur im Gestalten von Fassaden in allen Bereichen, wir sind auch bemüht Ihren Wohnräumen einen besonderen Charakter zu verleihen.

A - 4210 GALLNEUKIRCHEN - ALMESBERG 70
TEL. 07235/ 66870 - FAX. DW 4 - MOBIL 0664/3022300
MALEREI.LUGER@AON.AT • WWW.LUGERANTON.AT

IMMER DER KÜRZESTE WEG ZUM ATTRAKTIVEN KONTORAHMEN.

KONTOBOX FLEX

Jetzt KontoBox Flex mit einmaligen Konditionen sichern!
Unterm Strich: Bis 31.12.2014 erhalten alle Neukunden 6 Monate lang einen Kontorahmen mit 0% Sollzinsen statt 8,5% p.a. für zwei Nettogehälter.*
Berechnungsbeispiel: € 1.300,- mtl. Netto Gehalt x 2
€ 2.600,- Kontorahmen mit 0% Sollzinsen

Mehr Informationen in Ihrer BAWAG P.S.K. Filiale 4210 Gallneukirchen, Reichenauerstraße 1 oder auf www.schlussstrich.at Mitten im Leben.

Kontorahmen mit 0% Sollzinsen statt 8,5% p.a.* nur für 6 Monate

BAWAG P.S.K.

*1) Voraussetzung: positive Bonitätsprüfung und Vorlage der letzten 3 Gehaltszettel. Nach 6 Monaten ab Kontoeröffnung gelten die Standardkonditionen der KontoBox Flex von 8,5% p.a. Sollzinsen. Nicht inkludiert sind: € 20,- Kontoführungsentgelt pro Quartal (KontoBox Flex) und bei Bedarf weitere Entgelte laut Konditionenblatt.

Baden & Aktiv Reisen mit dem Pensionistenverband

Alle Jahre wieder! So reisten wir auch heuer wieder von 24. September bis 8. Oktober zum Baden & Aktiv in die Ferne. Mit Arztbegleitung und Kofferservice reist sich's sicher und bequem!

Mit der AUA ging's nach Antalia. Nach 40 minütiger Fahrt erreichte unser Transferbus den Zielort Belek. Wie gewohnt erscheint uns die türkische Riviera als Kleinod am Mittenmeer. 34 Grad Luft- und 29 Grad Wassertemperatur taten ihr Übriges. Die Hotelanlage erstreckte sich direkt vom Mittelmeer weitläufig ins Landesinnere. Bis zu einer Stunde joggen im geschützten Areal war allemal drin. Die tropisch angelegte Gartenanlage ließ in keiner Beziehung Wünsche offen.

Mit All-Inclusive verwöhnte uns die Küche vom allerfeinsten, gepflegte Getränke in jeglicher Form gehörten selbstverständlich dazu. Die täglich angebotenen Animationen erfreuten sich bei den Gästen großer Beliebtheit – und sollte mal wer zu müde gewesen sein, um sein Hotelzimmer per pedes aufzusuchen, kein Problem, die Elektrowagen standen von früh bis spät als „Taxi“ mit freundlichen Chauffeuren zur Verfügung. Tägliche Ausflüge der verschiedensten Art fanden großen Anklang und so war immer

etwas los bei den 50 Gallneukirchner Pensionistinnen und Pensionisten.

Als besonderes Highlight für unsere Reisegäste: Eine Österreichische Ärztin vor Ort und kein Kofferschleppen mehr. („Kofferservice“).

Teminvorschau 2015

8. bis 15. April: **Murcia.** Unser Frühjahrstreffen in Südspanien. Flugreise mit Ausflügen.

29. bis 31. Mai: **Operettengala.** Lehar in der Puszta. Busreise nach Budapest.

19. bis 24. September: **Moskau-St. Petersburg.** „Mit Flug und Zug“ Sonderreise.

Auskünfte bei Senioren Reisen Gallneukirchen
Hans Feicht, Reiseleiter
0676/5097894
hans.feicht@gmx.at



Die Reisegruppe des Pensionistenverbandes Gallneukirchen genießt die 34°C Lufttemperatur in Belek.

Herbstausflug ins Salzkammergut

Der alljährliche Herbstausflug zum „Tag der älteren Generation“ unserer Ortsgruppe Gallneukirchen des Pensionistenverbandes führte uns am 16. Oktober 2014 mit unserem Reiseleiter Willi Schatz an den Traunsee.

Zuerst fuhren wir nach Traunkirchen und konnten in der Kirche die weltberühmte – von einem bis heute unbekannten Künstler Holzgeschnitzte – Fischerkanzel bewundern, zu der uns der Reiseleiter einige Hintergrundinformationen lieferte. Anschließend ging es dann zum Seeschloss Orth, wo uns der Schnürlregen etwas begrüßte. Die 144 Folgen der Fernsehserie „Schlosshotel Orth“ machten dieses Schloss und die Umgebung nunmehr auf der ganzen Welt bestens bekannt, was aber Touristen etwas verwirrt, da dort kein Hotel, sondern lediglich ein Restaurant geführt wird. Dieses Schloss wurde 1995 von der Stadt Gmunden um 60 Millionen Schilling erworben und um 70 Millionen renoviert. Durch die Beschreibung des geschichtsträchtigen Ortes schon im Bus konnte der Aufenthalt kürzer als geplant sein. Im Engelhof, einem guten Restaurant einer früheren Pferdebahnstation, hatten wir uns dann ein gutes Mittagessen verdient.

Nun endlich hatte auch Petrus Erbarmen mit uns und die Wolken verzogen sich hinter den Bergen des Traunsteins. Wir waren froh beim nächsten Ziel des Ausfluges im Wildpark Grünau bis fast zum Schluss bei Sonnenschein die etwa 500 Wildtiere betrachten, aber auch die schöne Landschaft in Ruhe bewundern zu können.

Die anschließende Brettljause, bewusst um zwei Euro billiger, da von der Ortsgruppe gesponsert, möge uns die bevorstehende notwendige Mitgliedsbeitragserhöhung ab 2015 abfedern. Bei der Rückfahrt konnten wir dann den Tagesausklang eines gemütlichen Ausfluges genießen.



Foto: Norbert Satzinger

Einige Mitreisende vor dem Seeschloss Orth.

Wir können mehr ...

Mitglied beim Pensionistenverband (PVÖ) Club 50+ zu sein heißt

- ..nicht allein zu sein. Gemeinsam statt einsam !
- ..dass immer etwas los ist: Geselligkeit, Unterhaltung
interessante Ausflüge, unvergessliche Reisen
vergünstigte Tickets und Eintritte
- ..ein vielfältiges Programm in unserer Ortsgruppe
zu genießen, z.B. Clubnachmittag, Turnen, Nordic-Walken
- ..kostenlos, kompetent und vertraulich beraten zu werden
- ..monatlich ein flottes und informatives Mitglieder-
Magazin ins Haus zu erhalten. Und vieles mehr

*Kommen SIE zu uns, wir laden Sie gerne ein,
rufen SIE uns jetzt an,
wir freuen uns auf Ihren Kontakt
bei unserer PVÖ-Ortsgruppe Gallneukirchen*

Hans Grüblinger

Ortsgruppen-Vorsitzender – 0650 5295798

Willi Schatz

Hans Feicht

Stellvertr. 0664 4236871 Stellvertr. 0676 5097894

pensionisten
verband
ÖSTERREICH

Ortsgruppe Gallneukirchen

Impressum: Galli Rundschau Nr. 4/2014

Erscheinungsort und Verlagspostamt: Gallneukirchen, p.A. Friedrich Wurm, Raiffeisenstraße 13, 4210 Gallneukirchen • galli.rundschau@spoe.at • gallneukirchen.spoe.at
• Druck: einDRUCK, 4201 Eidenberg • Offenlegung: SPÖ Stadtorganisation • Vorsitzender: Dr. Martin Seidl • Vors. Stv: Kurt Winter, Elisabeth Werner-Hager, Mag. Claudia Werkhausen, Mag. Sepp Wall-Strasser • Schriftführerin: Alexandra Ausserwöger • Kassier: Gerhard Maucha • Inserate: Christian Kieslinger • Kontrolle: Hackl-Lehner Leopold • Pressereferat: Dr. Martin Seidl • Layout: Mario Weisböck • Grundlegende Richtung des Mediums: Sozialdemokratisch im Sinne des Parteiprogramms aus dem Jahr 1998 • Foto Rückseite, oben: flickr.com/kiuko



Die Gallwespe meint Fluch(t) der Dummheit!



Ein niederösterreichischer FPÖ Politiker hatte auf Facebook (für F-Wähler: „Gesichtsbuch“) sich über Flüchtlinge als „Erd- und Höhlenmenschen“ ausgelassen. Aber auch anderswo ist dumpfe Geisteshaltung gegenüber Verzweifelten, die um ihr Leben gerannt sind, nicht fern.

Dass der FPÖ aufgrund ihrer Funktionäre ein gewisses Expertentum zu Erd- und Höhlenmenschentum nicht abzusprechen ist, muss dieser „sozialen Heimatpartei“ zugestanden werden. Dass sie aber diesbezüglich Flüchtlinge angatscht, ist beschämend, aber bezeichnend.

Doch man muss nicht bis in die Tiefen der niederösterreichischen FPÖ hinabsteigen, um auf entbehrliche Äußerungen zu stoßen. Auch in der örtlichen Kommunalpolitik mokiert sich ein nicht ganz hinterbänklerischer Politiker (Name der Red. bekannt) darüber, dass alle Flüchtlinge, die nach Galli gekommen sind, ein Smartphone hätten. Dass mit einem eingeschränkten Horizont nicht nachzuvollziehen ist, dass ein solches Gerät womöglich die einzige Möglichkeit ist, mit der Heimat Kontakt zu halten, darauf kommt diese Leuchte nicht.

Ein anderer kommunaler Vertreter (Name ebenfalls der Red. bekannt) ätzt süffisant angesichts der Bautätigkeit auf dem Grundstück eines grünen Kommunalpolitikers, ob denn hier ein Flüchtlingsheim errichtet werde. Bei solch einer Geisteshaltung (wenn hier nicht eher von

Ungeist zu sprechen ist) ist es nicht verwunderlich, wenn die Schubladen nach unten laufend weiter geöffnet werden. Und diejenigen, die sich dauernd in menschenverachtender Weise über die „Gutmenschen“ lustig machen, sind keine Schlechtmenschen, nur schlichte Dummenschen, denen man ein One-Way Ticket nach Syrien, Somalia oder zu einem sonstigen Krisenherd dieser Welt anempfehlen möchte.

Erfreulich, wenn in Gallneukirchen über das Diakoniewerk Flüchtlingen Schutz und Wohnung gewährt wird. Verständlich, wenn gegenüber der Politik Sensibilität im Umgang mit den Schutzbefohlenen eingemahnt wird und gesagt wird, man möge vor einer schnellen Kontaktaufnahme Abstand nehmen. Bezeichnend, wenn dann der Landeshauptmann, in dessen Ressort die Flüchtlingsunterbringung nicht einmal fällt, sich aus purer Gefallsucht mit diesen Menschen ablichten lässt.

Denn dann ist der Mensch wieder wichtig. Ob damit Flüchtling oder Politiker gemeint ist, das darf der/die kritische Beobachter/-in entscheiden.

Alle Neune beim Pensionistenverband

„Sau, Kranzl oder waundln güt net“ ist das gängige Vokabular beim Kegelnachmittag der Gallneukirchner Pensionistengruppe. Jeden zweiten Mittwoch ist ein Treffen angesagt.

Etwa 16 Personen treffen sich jeden zweiten Mittwoch in gemütlicher Runde beim Lattner in der Klammühle. Eine bunt gemischte Truppe, die sich schon seit fast 20 Jahren regelmäßig zusammen findet. Von 12.30 Uhr bis 16.00 Uhr geht's hoch her auf der Kegelbahn. Der sportliche Ehrgeiz schlägt manchmal durch, besonders wenn sich der gewünschte Erfolg nicht einstellen will. Bei jedem Schub werden die gefallenen Kegel penibel registriert. Denn nach einer eigens auferlegten Regel wird Kasse gemacht. Die Palette reicht von „Alle Neune“ bis nicht erreichte Kegelanzahl. Das Jubel- oder Bußgeld ist äußerst gering, sodass sich alle Teilnehmer das leicht leisten können. Viermal im Jahr reicht's gerade für ein Mittagessen, dafür ist der Unterhaltungs- und sportliche Wert gesichert. Ansprechpartner sind Gerlinde Prammer und Hans Grünsteidl. Allen ein „Gut Holz“!



Die sportliche Kegeltruppe vom Pensionistenverband.



**LAND
ERL**
RESTAURANT CAFE BAR LOUNGE

**FROHE
WEIHNACHTEN
& PROSIT 2015**
WÜNSCHT FAMILIE LANDERL
SAMT TEAM!!!

Hauptstraße 21 - 4210 Gallneukirchen - Tel +43.7235.62349 - www.land-erl.at - info@land-erl.at

**BESONDERE FREUDE SCHENKEN SIE MIT
UNSEREM DINNER-FOR-TWO GUTSCHEIN!!!**



SUZUKI Way of Life!

Sicherheit im Winter!

1/4
Finanzierung
FIX
Suzuki
Fixpreis

Egal ob auf Schnee oder Matsch,
der Swift bleibt dank Suzuki-
Allrad-Antrieb seiner Linie treu.
Verbrauch: 5,5 l/100 km bzw.
126 g/km CO₂-Emission

Suzuki Swift 1.2 4WD 5-trg., ab 16.490 Euro

**Ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes Neues Jahr!**
wünschen Anton Loitz und seine Mitarbeiter

Autohaus LOITZ 
4210 Gallneukirchen - Linzer Straße 11 - Tel. 07235/62 2 82 - Fax -20 - www.autohaus-loitz.at

Unverbindlich empfohlener Richtpreis in Euro inklusive 20 % MwSt. u. NOVA sowie inkl. der
Maximalbeträge für § 6a NOVA - Ökologierichtgesetz. Mehr Informationen bei Ihrem Suzuki
Partner oder auf suzuki.at. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Symbolfoto.

www.suzuki.at

Geometer Dipl.-Ing. Josef Loidolt

Staatlich befugter und beeideter Ingenieurkonsulent
für Vermessungswesen

4210 Gallneukirchen, Sparkassenplatz 1

Tel.: 07235/67246, Fax: 07235/67646

e-mail: gallneukirchen@vermessung-loidolt.at

<http://www.vermessung-loidolt.at>



Wir übernehmen für Sie:

Grundteilungen
Grenzvermessungen
Leitungs- und Kanaleinmessungen

Bauabsteckungen
Bestandspläne
Beweissicherungen

Setzungsbeobachtungen
Beratung in Grenz- und
Grundstücksangelegenheiten



Gesund am Arbeitsplatz!

Für ein Arbeitsumfeld und Arbeitsbedingungen, die uns nicht krank machen.

Drei von zehn ÖsterreicherInnen sagen, dass sie sich durch den täglichen Stress in der Arbeit und ein ungesundes Arbeitsumfeld psychisch beeinträchtigt fühlen. Auch im europäischen Vergleich ist Österreich eines der Schlusslichter, wenn es um gute Arbeitsbedingungen geht. Es ist Zeit für ein Umdenken. „Wir treten für das Recht auf Arbeit ein“, so Landeshauptmann-Stv. Reinhold Entholzer. „Allerdings für Arbeit, die uns nicht krank macht – das gilt gestern wie heute!“

Arbeit darf nicht krank machen! Das ist eine der historischen Kernforderungen der Sozialdemokratie, die in der Geschichte konkrete gesetzliche Verbesserungen durchsetzen konnte. Genau vor 20 Jahren wurde mit dem ArbeitnehmerInnenschutzgesetz ein bedeutender Meilenstein zu einem gesünderen Arbeitsumfeld gelegt – schon damals gegen den massiven Widerstand von Teilen der Wirtschaft. Die Zahlen belegen eindeutig, dass wir SozialdemokratInnen Recht behalten haben: Seit 1994 sind die Arbeitsunfälle von jährlich 164.470 auf knapp 110.000 gesunken. Die volkswirtschaftlichen Kosten haben sich um mehr als 700 Millionen Euro reduziert, auch die Betriebe sparen rund 180 Millionen Euro im Jahr. „Das beweist, dass Verbesserungen für die Menschen am Arbeitsplatz auch ökonomisch sinnvoll sind“, ist Landeshauptmann-Stellvertreter Reinhold Entholzer vom richtigen Kurs der Sozialdemokratie überzeugt.

Die Arbeitswelt im Wandel

Das gilt auch heute, obwohl sich die Arbeitswelt in den vergangenen 20 Jahren verändert hat. Anstelle von körperlicher Verletzungsgefahr haben arbeitende Menschen heute zunehmend mit psychischen Belastungen zu kämpfen. Stress, Druck und ständige Erreichbarkeit legen den Grundstein für das Burn-Out. Eine Universitätsstudie bestätigt, dass jeder dritte Neuzugang bei der Berufsunfähigkeits- und Invaliditätspension aus psychischen Gründen erfolgt. Arbeit, die krank macht, kostet der Gesellschaft 3,3 Milliarden Euro im Jahr. Dabei steigt das Risiko, von Stress und ungesunden Arbeitsverhältnissen krank zu wer-



Arbeit, die krank macht, füllt uns nicht aus, sondern macht uns kaputt. Ein gesundes Arbeitsumfeld schafft die Grundlage für gute Arbeit und ein gutes Leben.

den mit Alter und Arbeitsausmaß an. Österreich liegt in Sachen Beschäftigungsqualität unterhalb des europäischen Durchschnittswertes, so die Kernaussage der Vergleichsstudie.

Gute Arbeit und ein gutes Leben für alle

„Wir SozialdemokratInnen stehen für gute Arbeit und ein gutes Leben für alle Menschen in diesem Land“, betont Entholzer. „Darum müssen wir auch das Thema der Arbeitsbedingungen stärker in den Fokus unserer politischen Aufmerksamkeit rücken!“ Arbeit, die krank macht, füllt uns nicht aus, sondern macht uns kaputt. Daher tritt die SPÖ Oberösterreich für eine verpflichtende Arbeitsplatzevaluierung in allen Betrieben ein. Dort wo Krankmacher nicht beseitigt werden und ein schlechtes Arbeitsumfeld herrscht, muss es auch Sanktionen für die Unternehmen geben. „Wir müssen es schaffen, unsere Arbeit für alle gesünder zu machen“, ist Reinhold Entholzer überzeugt.



**BILANZBUCHHALTUNG
UNTERNEHMENSBERATUNG
MEDIATION**

Veronika Minichberger

Grasbach 6 · 4210 Gallneukirchen
Tel. 07235/66071 · Mobil: 0664/14 13 705
veronika.minichberger@aon.at

**Arbeitnehmerveranlagung
Buchhaltung
Bilanzierung, Gewinnermittlung
NeugründerInnenberatung
Betriebsberatung
Mediation**

25 Jahre Berufserfahrung: Ein Vorteil für Ihr Unternehmen!

Die Tücken der Rechtskraft

Im Unterscheid zu einer Anonymverfügung hat eine Strafverfügung, wenn sie in Rechtskraft erwachsen ist, weil kein Einspruch erhoben wurde und stattdessen Zahlung erfolgt, eine Rechtskraftwirkung dahingehend, dass für die Behörde der in der Strafverfügung aufscheinende Adressat der Täter ist, auch wenn dieser in Wirklichkeit nicht der Täter war.

So musste zuletzt jemand, der eine Strafverfügung einbezahlt hat, obwohl sein Freund zum Tatzeitpunkt mit dem Fahrzeug gefahren ist, welcher ihm den Strafbetrag ersetzt hat, eine Probeführerscheinverlängerung hinnehmen, weil er gegen die Strafverfügung keinen Einspruch erhoben hat. Die Rechtskraft des Bescheides hat die Wirkung, dass die Behörde auch in den Folgeverfahren davon ausgehen muss, dass der rechtskräftig Verurteilte der Täter ist.

Es ist einhellige Judikatur des Verwaltungsgerichtshofes, dass auch eine Strafverfügung Bindungswirkung für Folgeverfahren hat. Selbst dann, wenn der Täter von der Strafverfügung gar keine Kenntnis hatte, weil zum Beispiel ein Familienmitglied die Strafverfügung vom Zusteller in Empfang genommen hat, so liegt eine rechtswirksame Zustellung vor, auch wenn das übernehmende Familienmitglied selbst der Täter war und den Strafbetrag einbezahlt hat – möglicherweise um Diskussionen im Familienkreis zu entgehen.

Gegen die Bindungswirkung der Strafverfügung als Täter käme in diesem Fall nur eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand zur Erhebung eines Einspruchs in Betracht, weil der Empfänger von der Strafverfügung keine Kenntnis hatte und müsste er gegenüber der Behörde glaubhaft machen, keine Kenntnis erlangt zu haben, obwohl der Zustellvorgang rechtswirksam war. Ansonsten würden ihm als rechtskräftig Verurteilten auch die Folgen der Täterschaft wie beispielsweise eine Nachschulung oder ein Punkt im Vormerkssystem drohen.

Mag. Robert Stadler
Rechtsanwalt

Hauptstraße 47, 4210 Gallneukirchen
Tel.: 07235/61059
office@robertstadler.at

Zum 80. Geburtstag von Herrn Franz Seyer



Der Pensionistenverband OG Gallneukirchen, vertreten durch Kreindl Maria gratulierte Herrn Franz Seyr zum 80. Geburtstag.

Die SPÖ Gallneukirchen gratuliert ebenfalls auf diesem Wege sehr herzlich!

Gewinnerin



Beim letzten Offenen Auge wurde **Lisa Scharinger** als Gewinnerin gezogen. Sie hatte die Fassade des Pfadfinderheims in der Lederergasse richtig erkannt. Vizebürgermeister Sepp Wall-Strasser und Parteivorsitzender Martin Seidl überreichten der strahlenden Siegerin ihren Preis von 50,- Euro, gestiftet vom Malerbetrieb „da Gallinger“ – Leo Hackl-Lehner.



GISELA GABAUER
SPIEL-SPASS-GESCHENKE-BÜROFACHGESCHÄFT

4210 Gallneukirchen
Gaisbacher Straße 3
Tel. 07235-62329

4210 Gallneukirchen
Hauptstraße 9
Tel. 07235-50110

4223 Katsdorf
Linzerstraße 3
Tel. 07235-89145

Wir danken unseren Kunden
für die Treue und für das
Vertrauen und wünschen ein
gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes Neues Jahr.

*Ihre
Gisela Gabauer*



Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.gabauer-ooe.at

Pumreisen
www.pum-reisen.at

Reisedienst
WILLI PUM

Ges.m.b.H. & CoKG

SICHER

BEQUEM

KOMFORTABEL

4294 St. Leonhard
Hauptstraße 15

Tel. 07952/8221, Fax DW 21
E-mail: office@pumreisen.at

„Ich danke
Gallneukirchen – auch im
Namen der Asylgäste!“
.....

Im Gespräch: Mag. Haddad Mussa

Mag. Haddad Mussa



Mussa, ich bitte Dich, über Syrien zu sprechen.

Ich selbst kam schon 1982 zum Soziologie-Studium nach Linz. Seit vielen Jahren lebe ich mit Familie in Gallneukirchen und arbeite als Erwachsenenbildner in Linz im BFI.

Aber in meiner Trauer und Sorge ist es schwer, Worte zu finden. Ich bin in einem Dorf in der Region um Aleppo aufgewachsen. Das Dorf mit den vielen Obstplantagen, den Olivenhainen ist zerstört und viele Menschen sind in die Flucht getrieben worden, auch meine Familie. Der Flüchtlingsstrom hat meine nun 90-jährige Mutter und einen meiner Brüder in den Libanon geführt. Mein zweiter Bruder ist nun im Flüchtlingsstrom nach Österreich gekommen.

Was weißt Du über das Leben in Syrien heute, was wird Dir berichtet?

Terrorkrieg und Flucht...ein leider fast tägliches Szenario: Da verlangt einer aus einer Kriegspartei drohend: „Du musst bei uns kämpfen, musst uns unterstützen, sonst...“ und mit derselben Drohung tritt dann eine andere Kriegspartei auf. Das Abscheuliche ist, die Drohung wird Realität. Das Haus wird von einer der Kriegsparteien zerstört, es wird gemordet. Menschen müssen flüchten, ins Ungewisse.

Ich kenne meine Heimat nicht wieder. In dem Syrien, in dem ich aufgewachsen bin und das ich oft als Österreicher mit meiner Familie besucht habe, war achtsames Zusammenleben selbstverständlich. Es war kein Problem, dass in einigen Dörfern der Region mehr Christen waren, in anderen mehr Muslime; in der Schule, in Betrieben und im Handel war das kein Problem. Ich habe die Heimat meiner Herkunftsfamilie verloren. Als mich vor kurzem mein Sohn herzlich fragte „Papa, wann fahren wir wieder nach Syrien?“ konnte ich nur in Tränen antworten. Nun sind seit einigen Wochen Menschen aus der Flucht ins Ungewisse, viele aus Syrien bei uns in Gallneukirchen.

Dass ich zu Dolmetsch-Diensten gebeten worden bin, freut mich, denn es erleichtert, helfen zu können. Bald nach Ankunft der Asylwerber in Galli konnte ich sie in ihrer Bleibe besuchen. Ich kenne alle mit ihren Namen; sie sind aus Syrien geflüchtet – auch einige Kurden sind unter ihnen – die Familien aus dem Irak und aus Afghanistan. Unterschiedliche Menschen, die sich vorher noch nicht kannten müssen sich nun in diesen gemeinsamen Quartieren kennenlernen und organisieren. Aber sie sind tief dankbar, dass sie hier sein können. Sie tragen mir bei jedem Gesprächsbesuch auf, zu danken, den vielen Helferinnen und Helfern. Ich meine, diese Menschen erleben sich hier endlich nicht mehr als getriebene Menschen auf der Flucht ins Ungewisse, sondern als Asyl-Gäste!

Erzählen dir unsere Asyl-Gäste von ihrem Schicksal, von ihren Ängsten bei der Flucht?

Nein, nicht direkt, aber bei manchen Gesprächen höre ich, was für uns selbstverständlich ist, aber ihnen schon lange nicht mehr, z.B.: „Ich gehe durch Straßen und muss nicht Angst haben, ob mich Bedrohendes nach der Ecke oder hinter dem Busch erwartet – ich kann frei herumgehen.“ oder „Wunderbar, ich habe jetzt Kleider und Wäsche zum Wechseln, ich kann mich wieder rasieren.“ Die Asylgäste erleben die jetzt erhaltenen Hilfen so dankbar.

Die Asyl-Gäste sind dankbar und erleichtert...

Ja, eine Gallneukirchner Zivilgesellschaft, rund 20 Frauen und einige Männer organisieren vielfältige Hilfen. Die Verständigung klappt, weil einige der Asylgäste Englisch verstehen. Sie laden ein zu Spaziergängen, zu Sportaktivitäten und auch Räder wurden ihnen geschenkt. Die angebotenen Deutschkurse in kleineren Gruppen, werden sehr gerne genutzt. Im Helferinnenkreis wird engagiert und koordiniert gearbeitet. Ich bin so froh über diese Hilfen. Danke, auch im Namen der Asylgäste!

Was sind Hoffnungen und Sehnsüchte unserer Asylgäste?

Nun leben schon viele von ihnen, hoffentlich bald alle in einer Gewissheit: „Ich bin als Mensch anerkannt, aufgenommen, ich habe ein Quartier. Ich muss nicht mehr ins Ungewisse weiterziehen.“ Und die „dynamischeren“ Asylgäste sprechen schon über ihre Hoffnungen und ersehnten Perspektiven: „Ich werde bald Deutsch sprechen können, ich werde Arbeit finden.“

Und wie kann jeder helfen?

Der freundliche Blick beim Begegnen ohne Musterung, der freundliche Gruß, und wenn es erkennbar ist, die Bereitschaft zum kurzen Gespräch gibt ihnen Hoffnung und Zuversicht.

Ich danke herzlich und im Namen der Asylgäste für die vielen Hilfen, über die wir gesprochen haben. Der Dank gilt den Helferinnen und Helfern, dem Diakoniewerk und der Stadtgemeinde

Lieber Mussa! Wir danken dir sehr für das Engagement. Dir ist es eine Selbstverständlichkeit, für uns ist erleichternd zu wissen, dass viele Gallneukirchner unsere Asylgäste unterstützen. Danke, dass du auch über deine Trauer und Sorgen gesprochen hast. Wir fühlen mit dir!

Das Gespräch führte Rupert Huber

Das Diakoniewerk begleitet die Asylwerber im Rahmen der Grundversorgung und koordiniert das Engagement der vielen freiwilligen Helfer. Anliegen des Diakoniewerkes ist eine behutsame und aktive Integration. Zu diesem Anliegen zeigt auch die Gemeinde Engagement. Die Asylwerber sind bemüht die deutsche Sprache zu lernen.

Weil aus dem HelferInnenkreis dazu viel Engagement kommt – und dafür ist das Diakoniewerk dankbar -kann zuversichtlich vorausgeschaut werden.

Zum Geburtstag wünsch ich mir ...

Spiel – Spaß – Action
im Wasser oder am Eis



LINZ AG
B Ä D E R

Du hast bald Geburtstag und suchst den perfekten Ort für eine tolle Party mit deinen Freunden? In der **Familienoase Biesenfeld**, **Erlebnisoase Schörgenhub** oder **Fitnessoase Parkbad** erlebst du einen einmaligen Geburtstag. Für dich als Geburtstagskind haben wir ein besonderes Überraschungsgeschenk vorbereitet. Sei gespannt, was dich Tolles erwartet!

Mehr Infos unter www.linzag.at/baeder und in allen Bädereien der LINZ AG.

F R O H E W E I H N A C H T E N

und viel Glück und Erfolg
für das Jahr 2015!



Unser Tipp:

Das Geschenk-
sparbuch



Raiffeisen
Meine Bank

Wir stellen vor: Ingeborg König

Nachdem wir in der letzten Ausgabe den Bauhof der Gemeinde vorgestellt haben, möchten wir Ihnen diesmal das Altstoffsammelzentrum vorstellen und haben dazu ein Gespräch mit der Leiterin Ingeborg König geführt.

Ingeborg König
Leiterin des ASZ Gallneukirchen



GalliRundschau: Wie viele MitarbeiterInnen seid ihr und wie sieht bei euch die Arbeitszeit aus?

Ingeborg König: Seit wir jetzt auch am Donnerstag offen haben sind wir zwei Vollzeitkräfte, drei Teilzeit und eine Aushilfskraft. Es gibt eine Art Radldienst, sodass immer genug Kräfte da sind.

GR: Merkt man eigentlich Weihnachten an der Menge des Mülls?

IK: Das geht eigentlich mit Nikolaus los und bis in den Jänner hinein. Da steigt hauptsächlich die Menge bei Verpackungen und Kartonagen.

GR: Kommst du manchmal ins Nachdenken über unsere Konsumgesellschaft und wie wir mit unseren Rohstoffen umgehen?

IK: Natürlich, aber wir können nicht aus, so ist unsere Gesellschaft. Wir leisten unseren Beitrag. Ich glaube das Sammelsystem ist wichtig, einerseits, um Rohstoffe zu sammeln, andererseits, um das Bewusstsein um die Abfallproblematik zu schärfen. Müllvermeidung ist wichtig, aber wenn er nicht vermieden werden kann, muss

er soweit als möglich sinnvoll wiederverwertet werden.

GR: Was passiert mit dem gesammelten Müll? Es gibt die weit verbreitete Meinung, dass ohnehin alles verbrannt wird.

IK: Verbrannt wird nur eine Gruppe von gemischten Stoffen, die aus verschiedenen Materialien – vor allem Kunststoff – besteht, sonst wird alles wiederverwertet. Die Verbrennung dient der Erzeugung von Energie in Form von Strom oder Fernwärme und erfolgt aufgrund der modernen Filteranlagen rückstandsfrei und umweltfreundlich.

Auch Nespressokapseln werden gesäubert und das Aluminium geshreddert und wiederverwertet. Beim Altpapier ist wichtig, dass wirklich nur Zeitungen und Zeitschriften in die Container geworfen werden und Verpackungen in Papierform zu den Kartonagen gehören.

GR: Wir im Gemeinderat haben Fraktionen, das sind die politischen Parteien. Im ASZ ist mit Fraktionen was Anderes gemeint.

IK: Bei uns sind das die unterschiedlichen Sorten von Verpackungsmaterialien.

GR: Offenbar gibt es doch viele Leute, die den Weg ins ASZ scheuen und ihren Müll lieber „anonym“ in Containern entsorgen.

IK: Müll ist schon etwas ziemlich Persönliches. Manche BesucherInnen sind fast schuldbewusst, dass sie was wegwerfen oder haben Angst, was falsch zu machen. Das ist völlig unbegründet, dazu sind die MitarbeiterInnen des ASZ da, bei Fragen zu helfen.

GR: Was macht am meisten Spaß in deinem Job?

IK: Man ist immer auf den Beinen und ständig an der frischen Luft. Mir macht als gelernte Verkäuferin der Kontakt mit unseren „Kunden und Kundinnen“ auch Spaß. Erfreulich sind für mich auch die Besuche von Schulklassen, wenn man über die richtige Trennung Informationen weitergeben kann. Die Kinder sind immer sehr interessiert. Außerdem können wir total selbständig arbeiten und trotz Wind und Wetters sind alle bei uns gesund.

GR: Was ist am unangenehmsten?

IK: Unangenehm sind Leute, die vor allem Elektronikschrott und Alteisen nach für sie brauchbaren Dingen untersuchen. Die verstehen nicht, dass die Altstoffe und -geräte mit der Abgabe ins Eigentum der LAVU (Landes-Abfallverwertungsunternehmen AG) übergehen, unabhängig davon, ob sie dafür eine persönliche Verwendung haben.

GR: Gibt es noch etwas, was du unseren Leserinnen und Lesern mitteilen möchtest?

IK: Ich freue mich dass das ASZ so gut angenommen wird und hoffe, dass die Menschen gerne zu uns kommen.

GR: Danke für das Gespräch!



Die guten Kräfte vom Altstoffsammelzentrum.
v.l.n.r.: Edeltraud Weidinger, Puiu „Michi“ Mircea, Ingeborg König

Weihnachten 2014 in der katholischen Pfarre



Sonntag, 21. Dezember 10.00 Uhr	4. Adventssonntag Adventgestaltung Kinderliturgie
Mittwoch, 24. Dezember 15.30 Uhr und 16.30 Uhr 16.00 Uhr 23.00 Uhr	Heiliger Abend, Turmblasen Kinderkrippenfeier, Pfarrkirche Kinderkrippenfeier, Unterweisersdorf, Turnhalle Weihnachtsmette, Pfarrkirche Es singt der Kirchenchor: Stille Nacht Messe von H. Klier, Transeamus v. Karl Schnabel und „Denn es ist uns ein Kind geboren“ von G. F. Händel
Donnerstag, 25. Dezember 8.00 Uhr 10.00 Uhr	Fest der Geburt Jesu Christi Festlicher Gottesdienst Festlicher Gottesdienst Der Kirchenchor singt Messe in G von Franz Schubert. <i>Christmette und Weihnachtsmesse um 10.00 Uhr werden im Info-Kanal der Fa. Schaffelhofer übertragen.</i>
Freitag, 26. Dezember 8.00 Uhr und 10.00 Uhr	Fest des Märtyrers Stephanus Messfeier
Sonntag, 28. Dezember 8.00 Uhr 10.00 Uhr	Messfeier Messfeier; Familienmesse FA Ehe, Familie und Partnerschaften
Mittwoch, 31. Dezember 16.00 Uhr	Silvester Dankgottesdienst mit dem Kirchenchor
Donnerstag, 1. Jänner 8.00 Uhr und 10.00 Uhr	Neujahrstag Messfeier
2. Jänner bis 4. Jänner	Dreikönigsaktion
Dienstag, 6. Jänner 8.00 Uhr und 10.00 Uhr	Hl. Drei Könige Erscheinung des Herrn Messfeier Gestaltung durch die Sternsinger

Buchvorstellung Es war die Eule in mir

Das ist ein ungewöhnliches Buch. Menschen, die wegen ihrer Beeinträchtigung besondere Betreuung brauchen, zeigen hier in Zeichnungen und präzisen Sätzen, mit erfrischend klaren Worten, wie sie ihre Lebensumwelt erleben. Kunst sucht nie das Oberflächliche, den Common Sense – das, was man so sagt – sondern Tiefe. Von der Tiefe des Schauens, des Erlebens zeugt dieses Buch. Ein großes Kompliment den Autorinnen und Autoren und deren BetreuerInnen Iris Hanousek-Mader und Mag. Helmut Pum!



ISBN: 978-3-99028-419-3
280 Seiten, vierfärbig, Hardcover
€ 18,00

Mag. Günter Wagner 25 Jahre Pastor in Gallneukirchen

Die Wurzeln in Siebenbürgen, die Geburt in Gmunden, dann Studium, Vikariat, Wahl und Wiederwahl zum Pfarrer und die damit verbundene Bemühung, die Gemeinschaft der Menschen, deren Würde im Sinn von Frieden und Gerechtigkeit herzustellen, ist sein pastorales und nicht zuletzt kreatives Anliegen (z.B. Pastor Scituta – Chor).



Zum Jubiläum wünscht die SPÖ Gallneukirchen dem evangelischen Pfarrer Günter Wagner alles Gute.

Pfarrer Mag. Günter Wagner

ARCHITEKT HANS SCHEUTZ

Dipl.Ing.Dr.techn.

staatlich geprüfter und beeideter Ziviltechniker
gerichtlich beeideter Sachverständiger



Ottensheimerstr. 70 4040 Linz
Antonsplatz 26 1100 Wien
0732 / 71 61 70
0676 / 320 70 81
email: officescheutz@a1.net

UNSERE LEISTUNGEN

GRUNDLAGENERMITTLUNG	WETTBEWERBSBETREUUNG
MACHBARKEITSTUDIEN	PROJEKTSTEUERUNG
ENTWURF	NUTZWERTGUTACHTEN
EINREICHUNG	DENKMALPFLEGE
AUSFÜHRUNGSPLANUNG	GUTACHTEN
BAUAUFSICHT	ORTSPLANUNGEN



Ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen

Im Rahmen der internationalen Kampagne „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ in der Zeit von 25. November bis 10. Dezember wird das Recht auf ein gewaltfreies Leben eingefordert.



In Gallneukirchen setzte der Verein SPEKTRUM, Frau - Familie - Fortbildung, ein Zeichen: In Anwesenheit von Landesrätin Mag. Gertraud Jahn, Landtagsabgeordneter Eva Maria Gattringer, Bürgermeisterin Gisela Gabauer, Vizebürgermeister Mag. Sepp Wall-Strasser, sowie Vertreterinnen und Vertretern des Stadtrates und des Gemeinderates wurde am Balkon der Vereinsräumlichkeiten eine Fahne als sichtbares Symbol der Gewaltschutztage gehisst.



Die TeilnehmerInnen bei der Fahnenhissung vor dem Verein Spektrum.

Zuschauerboom im Gusenparkstadion



Foto: SVG/Gattermayer

Am „heiligen Rasen“ des Gusenparkstadions: Die verschworene Gemeinschaft des SV Gallneukirchen.

Auf eine tolle Herbstsaison blicken die Kicker des SV Gallneukirchen zurück. Mit dem zweiten Rang wurden die kühnsten Erwartungen übertroffen. Die tollen Leistungen spiegeln sich auch im Publikumsinteresse wider.

Über 4000 Besucher kamen zu den acht Heimspielen. Ein Dank gilt der Fam. Leonfellner und ihrem Team, die den Ansturm auf die Kantine bestens bewältigten. Auch über Gallneukirchen hinaus fanden die Leistungen der Gusentaler Anerkennung. Die Internet-Plattform fanreport.com wählte Spielertrainer Samir Gradasevic zum Spieler des Herbstes, Jung-Stürmer Michael Danninger belegte Platz zwei. Die 1B-Mannschaft unter Ex-Bundesligakicker Ewald Netzmann zeigte ebenfalls auf. Mit einer jungen Truppe (viele Spieler könnten noch U17 spielen), wurde der ausgezeichnete 5. Rang erreicht. Die Erfolge sprechen für die traditionell gute Nachwuchsarbeit unter der Leitung von SPÖ-Gemeinderat Egon-Michael Atteneder. Zehn Nachwuchsmannschaften von U6 bis U16 mit kompetenten Trainern (u.a. Ex-Profi Michael Mehlem) stimmen auch für die Zukunft sehr optimistisch.

Starkes Vereinsjahr der Stadtkapelle Gallneukirchen



Die Stadtkapelle am Tag der älteren Generation.

Die Stadtkapelle Gallneukirchen kann auf ein ereignisreiches Vereinsjahr 2014 zurückblicken. Neben den beiden traditionellen Konzerten wurden von den Musikerinnen und Musikern viele Ausrückungen absolviert, wie zum Beispiel ein schwungvoller Frühschoppen beim Tag der älteren Generation. Auch für 2015 laufen die Planungen bereits auf Hochtouren, findet doch genau zu Frühlingsbeginn am 21. März 2015 das nächste Frühlingskonzert in der Landesmusikschule statt. Die Stadtkapelle möchte sich bei allen Förderern und Besuchern für die wertvolle Unterstützung bedanken und wünscht eine gesegnete Weihnachtszeit.

Kostenlos für ARBÖ-Mitglieder

Wenn der Winter mit riesen Schritten naht, ist es höchste Zeit, sich für die kalte Jahreszeit zu rüsten!

Gönnen Sie Ihrem Auto den kostenlosen ARBÖ-Winter-fit-Check. Hierbei werden die Batterie, Kühler- und Scheibenfrostschutz, die Bereifung, die Fahrzeugbeleuchtung, die Wischerblätter und vieles mehr überprüft. Vereinbaren Sie gleich einen Termin in Ihrem Prüfzentrum! Der ARBÖ Gallneukirchen-Engerwitzdorf wünscht allen Familien, Mitgliedern, Autofahrerinnen und Autofahrern eine unfallfreie Winterzeit, ein frohes gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr 2015.



Ich wünsche mir....

Ich wünsche mir in diesem Jahr
mal Weihnacht' wie es früher war.
Kein Hetzen zur Bescherung hin,
kein Schenken ohne Herz und Sinn.
Ich wünsch' mir eine stille Nacht,
frostdröhlend und mit weißer Pracht.
Ich wünsche mir ein kleines Stück
von warmer Menschlichkeit zurück.
Ich wünsche mir in diesem Jahr
'ne Weihnacht, wie als Kind sie war.
Es war einmal, schon lang ist's her,
da war so wenig - so viel mehr.



Hier sehen Sie das vierte Suchrätsel der SPÖ Gallneukirchen, welches dazu animieren soll, sich mit offenen Augen in Gallneukirchen zu bewegen.

**Gesucht wird diesmal diese Türe.
Wo in Gallneukirchen ist sie?**

Ein kleiner Tipp: Sie ist im Zentrum.

Wer innerhalb eines Monats nach Erscheinen der Galli Rundschau ein Foto macht und es mit Angabe über den Platz wo es ist an offenes.auge@gallneukirchen.spo.e.at schickt, nimmt an der Verlosung teil.

Die Ziehung findet ein Monat nach Erscheinen der Galli Rundschau statt und der glückliche Gewinner darf sich über 50,- Euro freuen.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Der Siegespreis von 50,- Euro wird gespendet von der Malerfirma „da Gallinger“.